



Katholisches Klinikum Essen

## Presseinformation

Marienhospital Altenessen  
Hospitalstraße 24  
45329 Essen  
Tel. (0201) 6400-1310

Philippusstift  
Hülsmannstraße 17  
45355 Essen  
Tel. (0201) 6400-1370

St. Vincenz Krankenhaus  
Von-Bergmann-Straße 2  
45141 Essen  
Tel. (0201) 6400-1340

Homepage <http://www.kk-essen.de>  
Zeitschrift <http://www.gesundinessen.de>  
Facebook <https://www.facebook.com/katholischesklinikumessen>  
Google+ <https://plus.google.com/112605166316317693064>  
Twitter [https://twitter.com/KK\\_Essen](https://twitter.com/KK_Essen)  
Xing <https://www.xing.com/companies/katholischesklinikumessengmbh>

### **Ihr Ansprechpartner für Pressefragen:**

Oliver Gondolatsch  
Tel. (02 01) 6400-1020  
Fax (02 01) 6400-1029  
Mail [o.gondolatsch@kk-essen.de](mailto:o.gondolatsch@kk-essen.de)

Essen, 16.02.2016

## **Schluckstörungen bei neurologischen Erkrankungen Diagnostik und Therapie**

Schluckstörungen heißt das Thema der Vortragsveranstaltung des Interdisziplinären Dysphagiezentrums Essen (IDE), die sich an Betroffene und Interessierte richtet und am **3. März** im Haus F, Raum 2, des **Philippusstifts** um **18 Uhr** stattfindet.

Schlucken ist für uns so selbstverständlich, dass uns erst bei Störungen oder Einschränkungen in diesem Bereich bewusst wird wie sehr die Lebensqualität darunter leidet, wenn der hochautomatisierte Ablauf nicht wie gewohnt funktioniert. Die Ursachen von Schluckstörungen bzw. Dysphagie sind vielfältig und können unter anderem durch neurologische Krankheiten, Krankheiten im HNO- Bereich oder der Speiseröhre bedingt werden. Auch im Rahmen des Alterungsprozesses kommt zu einer normalen Veränderung des Schluckablaufs (Presbyphagie), der nicht grundsätzlich als Schluckstörung zu bezeichnen ist. Erst in Kombination mit anderen Erkrankungen ist dieser als krankhaft zu werten.

Im Rahmen des Vortrags werden Dr. Matthias Suchanek, Oberarzt der Klinik für Neurologie des Philippusstifts und Leiter des Dysphagiezentrums, und Nina Hoffmann, Abteilung für Sprachtherapie, über den „gesunden“ Schluckablauf, Erkrankungen mit einhergehenden Schluckstörungen und die Möglichkeiten der differenzierten Schluckdiagnostik und -therapie berichten – dies auch anhand von anschaulichen Videobeispielen.